

Jahresbericht 2012 über die Feldbahn der Ziegelei Landquart



Die Diema mit einem Lehm Zug auf dem Weg ins Werk Foto: Tibert Keller Trin

Hallo liebe Leserinnen und Leser

Wieder ist ein Jahr vergangen und vieles ist geschehen auf der Bahn, und ich kann von vielen tollen Erlebnissen berichten. Ich verfasse diesen Bericht auf ausdrücklichen Wunsch von Riccardo Keller wieder alleine, er wird wieder einen im Mai machen wenn er sein 2 Jahr Jubiläum auf der Bahn feiern kann.

Im Januar waren Riccaro und ich noch mit dem Service der Diema Lok beschäftigt.

Aber schon im Februar gingen wir dank einem Tipp von Riccardo bei klirrender Kälte auf Bergungstour zu einer Sägerei die ihre Feldbahn reduzieren wollte, wir konnten von dort 7 Loren mit Holz- und 2 mit Metallchassis übernehmen.

Dazu einige Meter Schienen und sogar eine Weiche, was schon ein toller Erfolg für uns ist, das geborgene Material sichert das Überleben der Bahn wieder um einige Jahre.

Sind doch Ersatzteile dafür in der heutigen Zeit selten und teuer geworden.

Viele Samstage waren wir mit dem VW Bus und Werkzeug in der Sägerei und haben die Loren und Schienen zerlegt bis alles in transportabler Grösse war. Dank dem Einverständnis des Eigentümers war das aber kein Problem, an dieser Stelle ein Herzliches Dankeschön an Albert für sein Vertrauen in uns, er hat uns so die Arbeit erheblich erleichtert.

Wir sind oft schmutzig und müde nach Hause gekommen wussten aber auch dass wir wieder etwas erreicht haben.



3 Samstag waren wir allein für dieses Stück Gleis an der Arbeit bis es dem gefrorenen Boden entrissen werden konnte

Das tolle an dieser Bahn ist das sie 65cm Spur hat, und so die Schwellen breit genug sind für unsere Bahn, was leider sehr selten ist, und wir brauchen für den Unterhalt unserer Bahn noch sehr viele Schwellen. Bis in den Sommer hinein haben wir hier auf dem ganzen Areal überall Reste der Bahn geborgen und in transportable Grösse zerlegt.



Riccardo zerlegt im Schnee ein geborgenes Joch für den Transport

Durch Zufall kam ich am 21. Februar bei der Arbeit in den Steinbruch von Felsberg um dem Kunden seine Wahre zu liefern, da standen doch 2 Ex Ziegelei Landquart Loren am Eingang in der Ecke, schon fast nicht mehr zu erkennen. Das war eine kleine Sensation, mit so was habe ich nie im Leben gerechnet, das in der heutigen Zeit außerhalb der Ziegelei 2 Loren überlebt haben

Ich ging am Abend wieder dorthin um mir die beiden genauer anzuschauen und den Zustand zu überprüfen.

Der Zustand war zum Glück noch gut auch wenn beide Kies und auch sicher Regenwasser in der Mulde hatten.

Der Besitzer war schnell gefunden, er hatte die beiden 1985 nach Betriebseinstellung der Bahn von der Ziegelei gekauft und in Felsberg abgestellt. Seither sind sie dort gestanden und haben auf neue Aufgaben gewartet.



Erwarte nichts und du findest alles!

In diesem Zustand habe ich die beiden nach 27 Jahren Stillstand entdeckt

Nach dem ich Herr Mettler den letzten Jahresbericht zugesendet habe hat er uns die beiden Loren geschenkt, die Ziegelei hat die Bewilligung für die Rückkehr gegeben und so stand einer Bergung nichts mehr im Weg. Doch dazu musste zuerst alles Material beiseite geräumt werden, im November war es dann soweit die Angestellten hatten die beiden für die Abholung bereit gemacht. Seit dem 11 Oktober sind die beiden zurück in der Ziegelei.



Nach langer Abwesenheit kehren die beiden in die Ziegelei zurück

Ein Herzliches Dankeschön an Herr Mettler in Chur das er uns die beiden Loren geschenkt hat, und an die Ziegelei das wir sie zurück auf die Bahn holen durften, das freut uns sehr. Ich habe gleich die verschweißten Bolzen für die Kippmulden gelöst und die Schrauben an die Räder entfernt so dass die Loren für Einsätze eingesetzt werden können.

Ebenfalls durch Zufall fand ich auf der alten Trasse der Feldbahn nach 27 Jahren noch Ersatzteile auf dem Acker die ich mit nach Hause genommen habe, und wir beim Gleisbau wieder einbauen können, auch so ein Zufall an den ich nicht mehr geglaubt habe.

Mitte März hat die Diema ihre 100 Betriebsstunde bei uns auf der Bahn gemacht, bis dahin ist sie ohne Zwischenfälle zuverlässig gefahren.

Im April wurde die ehemalige Trasse vor der Ziegelei leider auf einer Länge von 50 Meter Geteert nachdem es 27 Jahre lang eine Wiese war, wie schade

Am 13 Mai hat Riccardo sein 1 Jahr Jubiläum in der Ziegelei gefeiert, am Samstag 19 Mai hatten wir unseren ersten Großen Bautag Es stand Grünzeug Pflege und Alteisen entsorgen auf dem Programm.

In der gleichen Zeit hat auch die Ziegelei das OK gegeben das wir den Aushub aus dem Gleis welcher bisher in den Loren gelagert wurde auf den Ziegelhaufen kippen dürfen, so nimmt es der LKW auf dem Weg zur Grube mit und wir haben so wieder freie Loren für den Unterhalt. Vielen Dank an die Ziegelei Angestellten dafür, das hat uns auch einige Anstrengungen erspart, und wir haben uns über dieses Entgegenkommen sehr gefreut, dies ist nicht selbstverständlich.

Wir wollen uns auf der Bahn auch dem Gleisbau widmen, und dafür bin ich einige Male nach Otelfingen zum FWF gefahren und habe beim Gleisbau geholfen umso für den Unterhalt das nötige Wissen zu kriegen. Gezeigt wurde mir alles mit viel Geduld von einem SZU Angestellten der auch Beruflich ab und zu Gleisbauer ist, er hat mir viele sehr gute Tipps geben können. Vielen Dank dafür. Es ist eine schwere Arbeit, die in die Knochen geht, aber sehr wichtig für den Unterhalt, wir haben einige Problemstellen zu Beheben.



Vorher...

Wir haben dieses Jahr genutzt um den Gleisbau zu lernen und auch um geeignetes Werkzeug aufzutreiben, so haben wir jetzt die Möglichkeit an ein Biegegerät, einen Elektrostopfer und anderes Werkzeug zu kommen, dieses wird uns die Arbeit sehr erleichtern, wir danken dem

FWF das wir das Werkzeug ausleihen dürfen, so ersparen wir uns einige Kosten durch den Kauf.



Riccardo am Stopfer, eine brutale Arbeit

Am 21 Juli war unser großer Gleisbautag in Otelfingen, da kam Riccardo auch mit und konnte so auch mal im Gleisbau aktiv werden.

Mit dem Stopfer Vibriert man den Schotter unter die Schwellen, so das da keine Hohlräume mehr sind und das Gleis unter dem Zug nicht nachgeben kann, die Vibrationen gehen einem gehörig in die Knochen. Es sieht einfach aus, bedarf aber schon etwas Erfahrung um es gleichmäßig hinzukriegen, und man sollte bei dieser Arbeit hart im Nehmen sein.

Wir sind nun bereit für den Gleisbau in der Ziegelei und sind der Meinung dass wir genug Wissen haben um es auch schaffen zu können.



.... Nachher

Mitte Juli hat die Ziegelei ein neues Stück Grube angefangen, dazu Gratulieren wir der Ziegelei, damit sind die Arbeitsplätze gesichert.

Der Lehm aus dem neuen Teil wurde gleich auf einen Haufen geschichtet und im richtigen Verhältnis gemischt, so dass LKW vom Haufen her beladen werden kann.

Im Sommer zur Ferienzeit haben einige die Gelegenheit genutzt und die Ferien mit einer Besichtigung verknüpft, danke der Ziegelei dass dies jeweils möglich war.

Auch waren einige Deutsche zu Besuch, der weiteste aus der Heimat der Diema Lok aus dem Norden Deutschlands, die Zeit mit den Besucher war toll und sehr abwechslungsreich.

Im Juli bekam ich an einem Samstag kurz vor dem Mittag auf dem Weg nach Hause ein Telefonanruf aus Österreich von 2 Kollegen die gerade an einer Loren Bergung beschäftigt waren, und boten mir Achsen mit breiten Laufflächen an, vielen Dank an Helmuth und Bernd das ihr an mich gedacht habt, über dieses Angebot freue ich mich sehr.



Die Loren Gestelle ohne Achsen sind Alteisen

Anfang September war in Otelfingen Vorstandssitzung angesagt und ich ging auch hin es wurde unter anderem darüber abgestimmt die MV2A Nr. 25323 als Dauerleihgabe an uns abzugeben, lange im Voraus war ich schon sehr nervös und angespannt deswegen sind doch die Loks etwas besonderes. Wie werden sie wohl entscheiden? Vertrauen sie uns genug um die Lok abzugeben??

15 Jahre ist sie gestanden ohne Einsatzmöglichkeit auf dem Gelände, da sie eine andere Spurweite hat, für uns ist diese doch eher seltene Lok Interessant weil sie bereits 75cm Spur hat, wie unsere Bahn auch, so fällt das teure und aufwendige Umspuren bereits weg.

Doch die Mitglieder waren auch dafür und haben ihre Zustimmung gegeben, was mich sehr erleichtert und auch gefreut hat. Sehr erleichtert ging ich nach der Sitzung nach Hause und freue mich die Neuigkeiten Riccardo weiter zu leiten. Wir freuen uns die Lok in Landquart begrüßen zu dürfen



Eine richtige Perle mit 7 Tonnen Dienstgewicht kommt zu uns

Wir möchten uns ganz Herzlich beim FWF für das Vertrauen in uns bedanken, das ihr die Lok in unsere Obhut abgegeben habt werdet ihr nicht bereuen. Wir wissen sehr wohl das die O&K Loks heilige Kühe in eurem Stall sind, umso mehr freut es uns das wir sie doch bekommen haben, und für die Erhaltung der Lok auf lange Sicht hin ist es sicher eine gute Entscheidung gewesen.

Auch ein Herzliches Dankeschön geht dabei an die Ziegelei welche die Übernahme ebenfalls Bewilligt hat, und damit auch entscheidend zur Erhaltung der Lok beigetragen hat, da sie eben eher selten ist wollten wir sie unbedingt bei uns in der Sammlung aufnehmen.

Die Lok wird bei uns noch zerlegt und Restauriert werden, so dass sie Optisch und Technisch in besserem Zustand erscheint, erst danach geht sie wieder in Betrieb.

Zeitgleich mit der Bereitstellung der beiden Ex Ziegelei Loren im Steinbruch Felsberg wurde auch der ehemalige Atlas Bagger der Ziegelei für die Verschrottung bereit gemacht, Herr Mettler hatte leider keinen Platz mehr für die tolle Baumaschiensammlung die er im Steinbruch eingestellt hatte, so mussten einige tolle Fahrzeuge den Weg des alten Eisens gehen.



**Der alte Atlas hatte in der Ziegelei Jahrelang den Dienst getan
Bild: Stefan Schlegel Zizers**

Nur durch Zufall ging ich in Chur in die Werkstatt der Mettler Prader Zindel Gruppe um mit den Angestellten das Aufladen der beiden Loren zu besprechen, und habe dabei einen Kammrade aus dem Kindergarten alter getroffen der heute dort Werkstattchef ist. Er war bei der Räumung dabei und hat Glücklicherweise einige gute Bilder von den Maschinen gemacht, so auch das letzte Bild vom Atlas, als ich das erfahren habe bin ich gleich zur Entsorgungsfirma gefahren und habe nach dem Atlas gefragt, in der Hoffnung das sie noch keine Zeit für den Abbruch hatten, doch leider war er schon weg, nur der Drehkranz lag noch am Boden.



**Der Atlas 1979 in der Grube in Igis mit der Ruston Lok
Bild: Sebastien Jarne**

Den ganzen Sommer sind wieder nur mit einer Lok gefahren, gut wir waren viel weg, auf der Suche nach Ersatzteilen, Werkzeug, auf Bergungsaktionen oder in der Lehre als Gleisbauer so sind wir nicht so viel in der Ziegelei gewesen wie letzten Sommer. Aber für den geplanten Gleisbau musste um jeden Preis eine 2. Betriebsfähige Lok her und deswegen musste jetzt endlich Service und Reparatur an einer Lok angefangen werden und es war ja schon Anfang Oktober und es kommt so langsam die stillere Zeit auf der Bahn. Ich sah mich nach einem Transporteur für die 4 Tonnen schwere Lok um, der sie mir in die nur 1 Km. Entfernte Werkstatt transportieren kann.

Das Baugeschäft Reto Vils AG in Vilters konnte diesen Auftrag für einen Fairen Preis durchführen, vielen Dank an den Reto, das er uns mit dem Preis entgegengekommen ist.



Die beiden Loren kommen gerade auf die Bahn zurück und die Grüne Lok geht

Am 11 Oktober war der LKW da, und ich habe es geschickt Organisiert die Loren waren bereitgestellt für den Ablad und die Lok konnte die Ziegelei verlassen um endlich die erforderliche Reparatur machen zu können, so brauchte der Lastwagen nur einmal zu kommen.

Gekonnt hat Dani der Fahrer den Kran bedient und alles war sehr schnell auf- und abgeladen. Vielen Dank an Dani das alles so schnell und Reibungslos über die Bühne gegangen ist. Leider hatten wir an diesem Tag auch noch eine Panne, ich habe die Grüne Lok mit der Diema nach unten gezogen und sie danach abgestellt, leider war genau an diesem Tag der Anlasser kaputt gegangen, und so musste ich die beiden neu Ankömmlinge samt Lok 4 Tag dort stehen lassen, und am Montag einen neuen Anlasser bestellen der die Lok wieder zum Leben erweckt. Mit etwas Verspätung kam das Züglein wieder in der Halle an und alles ist wieder wie es sein soll.



Viel Arbeit wartet auf uns nach Jahren des Betriebs ist alles verschlissen

Diese Lok besorgte den Transport der Loren von der Grube aus in Werk, und das für lange Zeit, das hat ihr einiges abverlangt, war sie doch mit nur 4 Tonnen eigentlich von Anfang an zu klein für diese Aufgabe. Dazu kamen noch Unfälle, bei einem stießen 2 Züge auf offener Strecke zusammen, was bei dieser Lok zu erheblichen Schäden führte.

Durch den Schlag brach der hintere Puffer an der Lok, das Getriebegehäuse und die Achswellen wurden auch beschädigt. Auch zur gleichen Zeit erhielt die Lok einen anderen Motor, ich vermute dass der auch durch den Unfall kaputt gegangen ist.

Spuren (Schweißnähte) dieses Unfalls gibt es am ganzen Fahrzeug.

Der Motor ist nun vom Getriebe getrennt und wird zur Reparatur gebracht, das Getriebe ist auseinander und wird derzeit von mir überholt.

Bis die Lok wieder fahren kann wird es aber noch einige Zeit dauern, da alle Teile überprüft und falls nötig ersetzt werden müssen.

Um mehr Platz in der Werkstatt zu haben, haben wir die Lok in Einzelteile zurück in die Ziegelei gebracht und überarbeiten nun Stück für Stück die ganze Lok bis wir sie wieder zusammenbauen können.

Ein Herzliches Dankeschön an Oliver Weder vom Verein Rheinschauen das er sich jeweils die Zeit nimmt und mir alles ganz genau erklärt wie ich vorgehen muss, und auch extra für die Zerlegung des Getriebes einen Nachmittag nach Landquart gekommen ist. Ohne deine Hilfe hätte ich mich das nicht getraut.

Ebenfalls ein Herzliches Dankeschön an Ueli Wenger von der Ziegelei Schumacher für seine nützlichen Tipps für das Zerlegen der Lok.

Zum Schluss bleibt mir noch mich ganz Herzlich bei Herr Martini Geschäftsleiter, Herr Herger Technischer Betriebsleiter, und Herr Disch Werkmeister der Ziegelei und bei allen anderen Angestellten der Ziegelei für ihr Vertrauen zu bedanken.

Das wir dies auf einem Firmenareal machen dürfen ist nicht selbstverständlich, umso mehr freut es uns das wir Gast sein dürfen, wir arbeiten immer noch sehr gerne an der Bahn und es macht Spaß daran zu arbeiten.

Auch ein Herzliches Dankeschön geht an folgende Firmen / Personen

- Herr Mettler aus Chur für die beiden tollen Loren
- Oertle Holz AG Schachen, Albert Ortler für die Loren und die Gleise
- Reto Vils AG Vilters für den Loktransport
- Andeas Wildhaber Mels
- Hotag Zizers AG für den VW Bus, welcher uns bei vielen Arbeiten immer gute Dienste tat
- Hans Heinrich Baier Landquart für die Infrastruktur auf seinem Hof
- Stefan Schlegel Zizers für die letzten Bilder des Atlas Baggers



Unser Unterhaltszug am 2. Oktober am Streckenende

So verkehrt unsere Diema im Sommer auf der Strecke für den Bahnunterhalt.

Für Ordnung und Einhaltung der Sicherheit bin ich stets bemüht, und halte keine Angestellten vor ihrer Arbeit ab.

Mit freundlichem Gruß Remo Hartmann

Text und Gestaltung

Remo Hartmann

Schalmans 106

7302 Landquart

079 769 73 85

remohartmann@hotmail.com

Riccardo Keller

Gandastrasse 6

7302 Landquart

Bilder: Remo Hartmann, Sebastien Jarne, Stefan Schlegel, Tibert Keller, Trin